

## Werk

**Titel:** IX. Noch etwas ueber die Bämaler'sche Chronik. Vom Herrn geheimen Rathe von Arnold...

**Autor:** Arnoldi

**Ort:** Frankfurt a. M.

**Jahr:** 1821

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345858514\\_0003](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345858514_0003) | log21

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

## IX.

## Noch etwas über die Bäumlersche Chronik.

(Von Herrn Geh. Rathe von Arnoldi zu Dilsenburg.)

Im 3. Hefte des II. Bd. des Archivs der Gesellschaft wird S. 222. f. in der Anmerkung \*\* von den Herren Herausgebern die Vermuthung geäußert, die genannte Chronik möge wohl nur eine Uebersetzung des *Martinus Polonus*, eine Vergleichung Bäumlers mit diesem daher wünschenswerther, als die mit *Königshoven* seyn. — Der Gegeneinandersehung einiger kurzen Abschnitte wird aber ohne Zweifel die Ueberzeugung gewähren, daß Bäumler bei seiner Chronik nicht den ersten, sondern den letzten benützt habe. Ich bediene mich hier des Abdruckes des *Mart. Pol.* in der Kulpischen Sammlung, da mir keine andere Ausgabe zur Hand ist.

M.	K.	B.
<i>Honorius XLVII.</i> (Imp.)	<i>Xlvj.</i>	Der rlvj. kays ser.
Honorius cum Theo- dosio minore fratris filio imperavit annis 15. Huius temporibus Romam caeperunt	Honorius rich- sete mit dem miu- ren Theodosien 15. jor. Dirre Honorius was	Honorius reich- sent mit dem myndern Theo- dosio 15 iar. diseer Honorius

<i>M.</i>	<i>K.</i>	<i>B.</i>
<p>Wandali. Hispanias quoque et Gallias occupant et vastant. Et Rodagius rex Goth. ab exercitu Rom. occisus est. Hoc tempore Pelagius adversus Christi gratiam erroris sui dogmata praedicat. Ad cuius damnationem concilium - - congregatur. Hoc tempore Cyrillus - - - Hic Honorius filius Theod. et frater Archadii fuit D. Cuius tempore Herodianus quidam etc. His diebus - - pax ecclesiis redditur. Tunc — florebat Augustinus Ep. His temporibus apud Bethlehem Palaestinae B. Jeronymus nonagesimo primo anno aetatis migravit ad Christum fuit sane Honorius moribus et religione Theodosio patri suo</p>	<p>Theodosius sun und Archadius Bruder. Er was an allen sitten und Geistlichen wol glich sein. Vatter Theodosien und wie das in vil kriegen ane viel, so stillte er er sü doch alle das nüt vil blutes vergossen wart. Das brocht er zu mit sine sensmütigkeit, und do man ihn frogete, warumb er sine Bischeffe nüt erschlug, do sprach er. Wolte Got das es möglich were, das ich doten möhte lebendig machen. Dirre Honorius starp zu Rome in dem xxj. jore sine Reiches. Der jore hette</p>	<p>was Theodosius sun u. Archadius Bruder. er was an allen Dingen seinem vatter geleych yn wiewill in kriegs anvil so stillt er doch sy all das nit vil plut vergießens danon kam. das verpracht er mit seiner sensmütigkeit vn do man in fraget warumb er seinen feind nit erschlug. So sprach er wölt Got das es möglich wer das ich die totten möcht lebendig machen, diser Honorius starb ze rom in de xxj. jar seines reiches. der jar hat er zwey mit seinem vatter gereych-</p>

<i>M.</i>	<i>K.</i>	<i>B.</i>
<p>similis, remq. publicam pacatam relinquens Romae defunctus est: et iuxta B. Petri Ap. Ecclesiam in Mausoleo sepultus est. Nullam sobolem relinquens. Nam duae Stiliconis filiae — eius coniugio sociatae — ex hac luce virgines migravere. Cuius Honorii temporibus, quamvis multa bella surrexerunt, tamen vel nullo, vel minimo sanguine sunt sedata.</p>	<p>er zwei gerichtset mit sine Vater und xiiij mit sine Bruder Archadio, und xv. jor mit dem vorgehen. Theodosien. und lies kein kind.</p> <p><i>Suppl. p. 422.</i></p> <p>Under disem Honorio starb zu Bethleem ein Keiner Degan Jeronimus der Lerer do er nun und nunzig jor alt was.</p>	<p>net vnd xiiij. mit seine Brud' archadio vn xv. mit de vorgehante Theodosio vnd lies hind' im feyn kind. vnder disem honorio starb ze Bethleem ein reynner Degan Jeronimus der Lerer da er lxxxxix. iar alt was.</p>
—		
<p><i>Vrbanus XVIII.</i> (Papa.)</p>	<p>xviii.</p>	<p>von urbano dem xviiij. pabst zu rom.</p>
<p>Vrbanus natione Rom. ex patre Potentiano, sedit annis 8, Mensibus 11. dieb. 12. et cessavit Episcopatus dieb. 30. Hic de regione via lata fecit omnia ministeria</p>	<p>Vrbanus der erste ein Romer was Bobest viii. jor vnd xii. wuchen. Der hatte uf das alles das geschirre das zum Altar gehö-</p>	<p>Vrbanus der erst ein römer was pabst acht iar vnd ein vn vierczig wochen. der hat auf gesetzt vn geordnet dz alles ge-</p>

<i>M.</i>	<i>K.</i>	<i>B.</i>
<p>sacrata, argentea vel aurea, vel stannea, et convertis multos ad baptismum et etiam Valerianum, nobiliss. virum sponsum S. Ceciliae, quem vsque ad martirii palmam perduxit. Hic Vrbanus genere nobilis, ab infantia Christianus, virtute abstinentiae et castitatis ornatus, persecutione ad huc saeviente successit Calixto Papae qui dignitatis officium virtutum studiis ad ornans multoties proscribitur ex vrbe, sed a Fidelibus clam revocatus, dum praedicationi et baptismationi Fidelium insisteret, capitur, et post Carceris squa-  <hr style="width: 10%; margin: 10px auto;"/> rem decollatur.</p>	<p>ret sol guldin oder silberen sin oder zynin. und beferte vil lutes zu Christen Gldben. Douorwart er dicke us Rom vertriben. Ze jüngeft wart er gemartelt und ein grosser heilige. noch Gotz geburte cernj. jor und lit lipheftig in dem Frowen Closter zu Erscheim in Strosburger Bystum. Bi disses Bobestes ziten gerientent die Bobeste ein wening eygen haben. Wen vormolens lebentent sū des almusen also hie vor die zwelf botten dotent.</p> <hr style="width: 10%; margin: 10px auto;"/>	<p>schirr das zu dem altar gehdret sollt guldin odir silberin sin, vn bekeret vil lewt ze christenlichem glauben vn davon ward er dick von rom getriben. Zu de leczten ward er gemartert vn ein großer heylig, vn das geschach nach crist. geb. 216. iare. Auch ligt diser heyl. pabst leybhafftig in de framen kloster zu Erscheim in strasburger Bistumben. Zu disses pabstes czeiten viengen an die pabst ein wenig eygen haben, wenn voruals leuten die pabst allein des almusens, als</p>

116 Noch etwas über die Bäumlersche Chronik

M.	K.	B.
		hievor die heyligen czwelff posten teten.
—		
<i>Otto IV. CII.</i>	xcvj.	Der lxxxxvj. kayser.
<p>Otto IV. de gente Saxonum a Dom. Innocent. III fuit coronatus in Basilica S. Petri, sed non fuerunt sibi propter malefium suum anni tributi, Hic accepta corona statim pugnam hubuit cum Romanis et contra voluntatem Dom. Papae intravit regnum Apuliae, auferens illud Friderico regi Siciliae, unde Papa excommunicavit illum. Quarto autem anno Imperii sui Fridericum in Imperatorem Principes elegerunt. Qui veniens navigio vsq. Romam a Dom. Papa et a populo Romano hono-</p>	<p>Otte der vierdte von Sachsen richsete iij. jor. Der wart gekrönet zu Rome und donoch sur er wider des Bestes willen gen Pülle und nam das lant mit gewalt dem Könige von Sicilien. Darumb verbiien in der Best und trug mit kurfürsten an das sū disen Otten abesattent von dem riche. und an sine stat erweletent Friderichen des keyseris Heinrichen seligen sun. Do das dirre Otte</p>	<p>Otto der von sachsen reichent vier iar. der ward gekrönt ze rom. Diser Otte begabet die zwey dörffer Eslingen vñ Reytlingen mit stet freyheit ten darnach sur er wider des pabst willen gen püll. vñ nam das land dem König von Sicilien ab mit gewalt, darumb verpannet inder pabst vñd trug mit den kurfürsten an das sy disen Otten absetzten von dem reich vñd an sein</p>

*M.*  
 rifice est receptus.  
 Qui in Alemanniam  
 veniens contra Otto-  
 nem, ibi mirifice  
 triumphavit.

*K.*  
 besant do machte  
 er sich uf mit ein  
 großen Volke  
 und wolte den  
 Fridriche der er-  
 welet was und  
 gekrönet, han  
 vertriben. Do  
 besamete der Fri-  
 derich auch die  
 sinen. und fo-  
 ment in Swo-  
 ben zusammen  
 und wollent mit-  
 tenander han ge-  
 strittent. Do soch  
 Otte das ime Fri-  
 derich zu starg  
 was do von floh  
 er in sin lant  
 gen Sachsen.  
 Do fur Frid-  
 rich von einre  
 stat zu der an-  
 der und zu den  
 herren und hul-  
 detent ime als  
 le. Dis geschach  
 nach Gotz gebur-  
 te M. ccxij. jor  
 donoch über vier

*B.*  
 stat erwallten  
 Fridrichen kay-  
 ser Heynrichs sä-  
 ligen sun. do  
 das diser Otto  
 impfand. do ma-  
 chet er sich auff  
 mit einem gros-  
 sen volk vnd  
 wolt den Fri-  
 drichen der er-  
 wölt was haben  
 vertriben. do  
 besamlet er auch  
 die sinen vnd  
 kömen in schwa-  
 ben zusammen.  
 vnd wollten mit  
 einander haben  
 gestritten. do  
 sach Otto daz im  
 Fridrich ze stark  
 was. davon floch  
 er in sein land  
 gen sachsen. do  
 fur Fridrich von  
 einer stat zu der  
 andern vnd zu  
 den herren die  
 huldetten im all.  
 dis geschach nach

## 118 Noch etwas über die Bämleſche Chronik

M.	K.	B.
	jor ſtarp dirre Gotes gepurd	
	Otte der ent- rix. iar. dar-	
	ſezet was als nach über vier	
	ſo ein ellender iar ſtarp diſer	
	man. Otto der ent-	
	Supp. S. 425. ſetzt was. als	
	Diſer Otto der ein ellender	
	begabet die zwey man.	
	Dörffer Eßlin-	
	gen und Keut-	
	lingen mit der	
	ſtat freiheiten.—	

Die Vergleichung dieſer, ohne beſondere Wahl, aus den drei Chroniken ausgezogenen Stellen, wobei in denen aus Martinus der Kürze wegen dieſenigen Umſtände, deren die beiden folgenden gar keine Erwähnung thun, nur mit einigen Worten angedeutet ſind, würde ſchon auf die Vermuthung führen, daß Königshoven wohl eine Handſchrift des Mart. zwar nicht überſetzt, aber doch, ſo weit dieſer reicht, fleißig benutzt habe, wenn K. ſelbſt ihn auch nicht in ſeiner Vorrede neben Eusebius und Vincentius Bellovac als Quelle genannt hätte, vielleicht hat Königshoven in ſeiner lateiniſchen Chronik \*) ſelbſt die

---

\*) Wenn von dieſer lateiniſchen Chronik Ks., deren Schilte in der Vorrede S. XXIII. erwähnt, die Handſchrift noch aufzufinden iſt, ſo möchte es wohl einer Erwägung bedürfen, ob nicht dieſes lateiniſche Werk, ſtatt des deutſchen, in die Sammlung aufzunehmen ſey? Aus dem letztem wären dann nur etwa die Varianten beizufügen.

eigenen Worte des Martinus beibehalten. Eben diese Vergleichung läßt aber auch keinen Zweifel übrig, daß B ä m l e r nicht die Martin'sche Chronik übersezt, oder auch nur vor sich gehabt, sondern eine Handschrift von Königshoven mit wenigen Abänderungen, die sich auch wohl schon in seinem, von dem Straßburger verschiedenen, Eoder befanden, gedruckt habe. Denn als Zufall läßt sich nicht denken, daß B. gerade eben das in der Martin'schen Chronik übergangen habe, was auch bei K. fehlt. Auch könnten die beiderlei Uebersetzungen nicht so genau und fast wörtlich übereinstimmen.

Diese Uebereinstimmung in Materie und Einkleidung dauert auch fort, wo Martinus aufhört. Nur ist allenthalben sichtbar, wie auch früher bemerkt worden, daß B ä m l e r eine andere Handschrift, als die der Schilter'schen Ausgabe zum Grund liegende, besessen habe. Sie mag mehr mit der Dunzenheinishen, wie sie Schilter nennt, gleichlautend gewesen seyn. So erzählt z. B. B ä m l e r wörtlich die Vergiftung K. Heinrich VII. durch einen Italienischen Priester, wie sie Sch i l t e r S. 425. aus dem Dunzenheimer Manuscript nachträglich anführt. Mit anderen Worten hat sie auch die lat. Chronik (Sch i l t e r S. 125) wogegen sie die Handschrift des Straßburger Frauentlosters übergehet.

Von des K. Wenzeslaus Absetzung an und gegen das Ende hin finden sich mehr Abweichungen von dem Schilter'schen Königshoven und dessen Fortsetzer. Doch wird K. Stigismunds Zug gegen die Türken fast mit den nämlichen Worten, wie bei Schilter erzählt.

Verschieden sind dagegen die Nachrichten von den zu dieses Kaisers Zeiten gehaltenen Kirchenversammlungen.

120 Noch etwas über die Bäumlersche Chronik 2c.

Von K. Albrecht II. — bei Schiller Obrecht genannt — sagen beide Chroniken nur wenig. Dessen Gemahlin charakterisirt Bäumler als primo probissimam, deinde talem qualem. Daß Albrechts Schwiegermutter an seiner Vergiftung Theil gehabt, sagt B. nicht. Dagegen giebt er noch eine kurze Nachricht von Albrechts Sohne Ladislaw, und läßt ihn zu Prag durch eine gebratene Birne vergiften. — Daß B. des lebenden Friedrichs Geschichte künftigen Chronikschreibern überläßt, wogegen der Fortsetzer Königshovens auch von diesem noch handelt, ist bereits oben S. 216 bemerkt.

---